

Fachinformationen im Auftrag Ihres Einzelhandelsverbandes

49 | 2023

Cannabis-Freigabe später

Der Zeitplan für die Freigabe von Cannabis für den persönlichen Gebrauch in Deutschland ist offenbar Makulatur. Zwar dürfte der Bundestag das Gesetz in der letzten Sitzungswoche des Jahres beschließen. Doch damit ist das neue Regelwerk noch nicht in trockenen Tüchern, wie aus Berlin zu hören ist. Vielmehr muss der Bundesrat noch über den Entwurf beraten. Die Länderkammer tagt 2023 letztmalig am 15. Dezember. Dafür ist die Zeit zu knapp. Im kommenden Jahr tritt das Gremium am 2. Februar wieder zusammen. Dann könnte das Gesetz durchgewunken werden, zustimmungspflichtig ist es ohnehin nicht. Aus Regierungskreisen verlautet, das Gesetz könne dann zum 1. April 2024 in Kraft treten. Mit den geänderten Vorschriften soll Cannabis im Betäubungsmittelgesetz von der Liste der verbotenen Substanzen verschwinden. Der Besitz von maximal 25 Gramm soll Volljährigen erlaubt sein. In sogenannten „Social Clubs“ dürfen die Mitglieder in Grenzen zudem Marihuanapflanzen anbauen dürfen. Der Handel dürfte auf absehbare Zeit nicht von dem neuen Gesetz profitieren. Eine Freigabe für den kommerziellen Verkauf ist nicht vorgesehen.

HDE: Weihnachtsgeschäft nimmt langsam Fahrt auf

Nachdem mit dem bisherigen Verlauf des Weihnachtsgeschäfts in November und Dezember insgesamt lediglich 15 Prozent der Handelsunternehmen zufrieden sind, bewertet in der Woche vor dem ersten Advent immerhin schon ein Drittel der Händler die Umsatzentwicklung als positiv. Das zeigt eine aktuelle Trendumfrage des Handelsverbandes Deutschland (HDE) unter rund 350 Einzelhandelsunternehmen. „Auch wenn bisher der große Schwung fehlt, so ist doch deutlich festzustellen, dass es in der Woche vor dem ersten Advent begann, besser zu laufen. Mit der Adventszeit und den zahlreichen Weihnachtsmärkten kommt nun Feststimmung auf“, so HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth. Allerdings gibt es für die kommenden Wochen noch deutlich Luft nach oben. Gewinner der letzten Tage sind



Händler aus den Bereichen Lebensmittel, Elektronik, Spielwaren und Sportartikel. Dabei zeigt sich zudem, dass die Zufriedenheit bei größeren Unternehmen deutlich größer ist als bei kleineren. „Noch ist das Weihnachtsgeschäft nicht richtig durchgestartet. Die kommenden Wochen in der Adventszeit aber sorgen traditionell bei vielen Händlern für die umsatzstärkste Zeit des Jahres. Viele Kundinnen und Kunden werden dann den Weg in die Geschäfte finden, um Geschenke einzukaufen“, so Genth weiter. Der HDE prognostiziert für das Weihnachtsgeschäft in November und Dezember einen Gesamtumsatz von knapp über 120 Milliarden Euro. Das entspricht einem Plus von 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Neuseeland kippt härtestes Rauchverbot der Welt

Neuseeland wollte in Zukunft jungen Menschen keinen Tabak mehr verkaufen. Mit der neu gewählten Regierung hat sich das nun geändert. Die plötzliche Kehrtwende dient hauptsächlich dazu, Steuersenkungen zu finanzieren. Der neue Premierminister Chris Luxon, dessen konservative Nationalpartei eine Koalition mit der populistischen Partei NZ First eingegangen ist, verteidigte die umstrittene Entscheidung. Luxon betonte, dass er mit Teilen des Rauchverbots nicht einverstanden sei und argumentierte, dass ein Verbot zu einem Boom des Schwarzmarkts führen würde.

Neue Verbote in Frankreich

Frankreich will das Rauchen an Stränden, in Parks und Wäldern sowie vor Schulen verbieten. Außerdem soll der Preis für ein Päckchen Zigaretten bis 2026 von derzeit elf auf 13 Euro steigen, wie Gesundheitsminister Aurélien Rousseau am Dienstag ankündigte. Der Verkauf von Vape Pens, wegwerfbaren, aromatisierten E-Zigaretten, soll verboten werden. "Tabakfreie Zonen sollen zur Norm werden", sagte Rousseau bei der Vorstellung eines neuen Plans zur Bekämpfung der Tabaksucht. Derzeit gebe es 7200 rauchfreie Zonen im Land. Nun wolle man die Ausnahme zur Regel machen, sagte Rousseau. Die Preiserhöhung für Zigaretten sei "das wirksamste Mittel gegen Tabak". Im kommenden Jahr werde der Preis für eine Schachtel mit 20 Zigaretten von derzeit elf Euro um etwa 50 Cent steigen, im Jahr 2025 soll er dann bei zwölf Euro liegen. Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hatte als Ziel genannt, bis zum Jahr 2032 die erste "tabakfreie Generation" zu erreichen. Die Preiserhöhung sowie das Rauchverbot in einem weiteren Teil des öffentlichen Raums sollen Anfang 2024 per Dekret festgelegt werden. Das Rauchverbot an Stränden, in Wäldern und Parks bekommen dann auch Frankreich-Urlauber zu spüren.

protabac

protabac : Fachmagazin für den Tabakwaren-Einzelhandel mit Informationen über die Sortimentsbereiche Tabak, Lotto, Presse und Potenziell Risiko Reduzierte Produkte (PRRP)

**EXKLUSIVES ANGEBOT MIT SONDERRABATT
FÜR BTWE-MITGLIEDER**



Die Tabak Zeitung ist die führende Fachzeitschrift für den Tabakwarengroß- und -einzelhandel. Sie ist die wichtigste Informations- und Kommunikationsplattform der Tabakbranche, wesentliches Bindeglied zwischen Industrie und Handel und unterstützt die Vermarktungskette optimal!

Damit auch Sie in Zukunft wöchentlich von der Aktualität und der Informationsvielfalt der Tabak Zeitung profitieren, erhalten Sie als BTWE-Mitglied heute ein ganz besonderes Angebot: Abonnieren Sie jetzt Die Tabak Zeitung für ein Jahr mit 20% Sonderrabatt für nur 171,20 € statt 214 €. Nutzen Sie dieses exklusive Angebot und bestellen Sie am besten gleich direkt beim DTZ-Leserservice unter 0711 – 7594-302. Dieses Angebot ist nur gültig, wenn der neue Abonnent in den vergangenen zwölf Monaten nicht Bezieher der DTZ war.

Hinweise zum [DATENSCHUTZ](#).

BTWE-Info

in Zusammenarbeit mit Die Tabak Zeitung (DTZ), Mainz

Chefredakteur: Marc Reisner

Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels e.V.

An Lyskirchen 14 – 50676 Köln

Tel +49 221 27166-0

Fax +49 221 27166-20

E-Mail btwe@einzelhandel-ev.de

Internet www.tabakwelt.de